



Niederschrift

zur 39. Sitzung des Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschusses der Stadt Lippstadt am 04.03.2020

Sitzungsraum: Sitzungsraum E.08, Ostwall 1, 59555 Lippstadt
Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:50 Uhr

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Klaus Fürstenberg

Vorsitzender

CDU-Fraktion

Frau Helga de Horn

ordentliches Mitglied

Herr Franz Gausemeier

ordentliches Mitglied

Herr Bernhard Hörstmann-Jungemann

ordentliches Mitglied

Herr Gunter Gerd Köhler

ordentliches Mitglied

Herr Klaus Laufkötter

ordentliches Mitglied

SPD-Fraktion

Herr Jens Behrens

ordentliches Mitglied

Herr Oliver Bertelt

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Brülle

ordentliches Mitglied

Frau Christine Goussis

ordentliches Mitglied

Herr Udo Strathaus

ordentliches Mitglied

Herr Karl-Heinz Tiemann

stellv. Mitglied

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen

Herr Berthold Niehage

ordentliches Mitglied

BG-Fraktion

Herr Detlef Cramer

ordentliches Mitglied

Fraktion Christdemokraten Lippstadt

Herr Dieter Holzhauer

ordentliches Mitglied

FDP-Fraktion

Herr Friedhelm Buchholz

stellv. Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Michael Bruns

stellv. Mitglied

Fraktionslose

Frau Maria Massidda

sachkundige Einwohnerin mit beratender Stimme
(Integrationsrat)

Entschuldigt fehlten:

FDP-Fraktion

Herr Jakob Kuhnert ordentliches Mitglied

Fraktion DIE LINKE

Herr Winfried Sommer ordentliches Mitglied

Seitens der Verwaltung nahmen teil:

Herr Horstmann	Fachbereichsleiter Stadtentwicklung und Bauen
Herr Wegener	Fachdienst Sicherheit und Ordnung
Herr Sommer	Fachdienstleiter Bauverwaltung
Frau Janotta	Fachdienst Bauverwaltung
Herr Bökenkötter	Fachdienstleiter Straßenbau
Herr Dreckhoff	Fachdienstleiter Grünflächen
Frau Lange	Fachdienst Grünflächen
Herr Kleineheilmann	Fachdienst Bauverwaltung - Schriftführer -

Ferner nahmen teil:

Herr Jaedick	Straßen NRW	zu TOP 2
Herr Sauermann	Ortsvorsteher Herringhausen	zu TOP 3, 4 und 12
Herr Kückmann-Kemper	Ortsvorsteher Garfeln	zu TOP 3
Herr Hoppe	Ortsvorsteher Rebbeke	zu TOP 3

In öffentlicher Sitzung

Vor Eintritt in Tagesordnung erklärte Herr Fürstenberg, dass das langjährige Ausschussmitglied Herr Otto Brand kürzlich verstorben sei. Alle Anwesenden erhoben sich anschließend und gedachten für einen kurzen Augenblick dem Verstorbenen.

1. Fragestunde für Einwohner

Frau Luchtefeld und Herr Kaulen als Vertreter des ADFC hatten im Hinblick auf die unter Punkt 5 der Tagesordnung vorgesehene Beratung über den Einsatz alternativer Anforderungssysteme im Bereich von Signalanlagen folgende Fragen vorbereitet:

1. Wie werden Haupt- und Nebenrichtungen definiert?
 - a) Welches ist z.B. die Hauptrichtung an den Kreuzungen Lippertor, Cappeltor, Südertor, Overhagener Straße/Erwitter Straße, Beckumer Straße/Udener Straße?
 - b) An welchen Kreuzungen ist die Hauptrichtung des Rad-Verkehrs nicht identisch mit der des KFZ-Verkehrs?

2. a) Wo sind automatische Grünzeitverlängerungen für den KFZ-Verkehr vorhanden (an allen LSA?)

- b) Automatische Grünzeitverlängerungen gibt es lt. Liste nur an der Unionstraße/Konrad-Adenauer-Ring: Warum wurde sie dort installiert? Wie sind die Erfahrungen? Gibt es Probleme? Ist das an anderen LSA möglich?
 - c) Wie soll die von BM Sommer erwähnte „Gleichbehandlung aller Verkehrsarten“ erreicht werden?
3. a) Ist beabsichtigt, die Liste zu korrigieren und weiter zu führen (enthält etliche Fehler/Unplausibilitäten; einige wichtige Kreuzungen fehlen)?
- b) An welchen Kreuzungen sollen die in der Beschlussvorlage erwähnten Zählungen des Rad- und Fußverkehrs erfolgen bzw. wie werden diese Kreuzungen ausgewählt?

Frau Schulze bezog sich ebenfalls auf den Punkt 5 der Tagesordnung und erkundigte sich, warum Fußgänger und Radfahrer im Bereich der Signalanlagen das Grünlicht anfordern müssen und ob dies kurzfristig geändert werden könne.

Herr Fürstenberg erklärte, dass im Rahmen der Beratung des Tagesordnungspunktes 5 „Einsatz alternativer Anforderungssysteme für Fußgänger und Radfahrer an Signalanlagen“ die Beantwortung der Fragen vorgesehen sei.

2. Ersatzneubau der Brücken über die Lippe im Zuge der B 55 059/2020

Herr Jaedick erläuterte dem Ausschuss anhand einer Präsentation die geplanten Ersatzneubauten der Brücken über die Lippe im Zuge der B 55. Mit dem Ersatzneubau der Lippe- und der Lippeumflutbrücke sei im Januar 2020 begonnen worden. Die beauftragten Baukosten hätten ein Volumen von 13,3 Mio. € und man kalkuliere eine Bauzeit von rund 30 Monaten für die komplette Abwicklung der Maßnahme.

Die Anzahl der Fahrstreifen auf der B 55 werde nach Abschluss der Vorarbeiten wieder auf 4 erhöht und solle im weiteren Bauablauf die Regel darstellen. Für den Ersatzneubau der Margaretenseebrücke sei zunächst die Planung abzuschließen. Nach erfolgter Ausschreibung und Vergabe der Arbeiten solle im Frühjahr 2021 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Bauzeit werde ebenfalls mit 30 Monaten veranschlagt.

Auf Nachfrage von Herrn Niehage erklärte Herr Jaedick, dass mit der reduzierten Geschwindigkeit von 40 km/h der Verkehr gut abgewickelt werden könne. Dies habe sich bereits bei anderen Baumaßnahmen bewährt. Bezüglich der Lärmemissionen sei für die Baumaßnahme kein gesondertes Planverfahren erforderlich gewesen.

Bezüglich der Nachfrage von Herrn Behrens erklärte Herr Jaedick, dass die Durchfahrtshöhe der Margaretenseebrücke auf > 4,50 m erhöht werde und somit sich auch Auswirkungen auf den Streckenverlauf der B 55 ergäben.

Herr Laufkötter begrüßte den zügigen Baufortschritt der Brückenbauarbeiten und erkundigte sich, ob es nicht sinnvoll sei, durch ein Hinweisschild auf die Bauzeit hinzuweisen. Herr Jaedick machte deutlich, dass dies nur bei Baumaßnahmen an Autobahnen üblich sei.

Nach Abschluss der Diskussion, an der sich weiterhin die Herren Gausemeier und Niehage beteiligten, nahm der Ausschuss die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

3. Unterhaltungsmaßnahmen an Straßen, Wegen, Plätzen und Brücken in 2020 (ohne Wirtschaftswege)

056/2020

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss anhand einer Präsentation die geplanten Maßnahmen der Straßenunterhaltung für das Jahr 2020 vor.

Herr Ortsvorsteher Kückmann-Kemper erkundigte sich, warum die von ihm beantragte Befestigung der Parkflächen vor dem Spielplatz Düning zurückgestellt werden solle. Herr Bökenkötter erklärte, dass eine Befestigung des Bereiches zum Beispiel mit Asphalt sehr kostenintensiv sei, da u.a. auch die Entwässerung der Fläche gewährleistet werden müsse. Herr Horstmann ergänzte, dass er im Hinblick auf die Lage des Spielplatzes von einer Asphaltierung der Fläche abrate. Stattdessen sei es zielführender, zunächst ein Gesamtkonzept für die Fläche einschließlich des Spielplatzes zu erstellen.

Herr Ortsvorsteher Hoppe erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand des Wirtschaftswegekonzeptes. Herr Sommer erklärte, dass das Konzept in der nächsten Sitzung des Ausschusses beraten werden solle. Im Anschluss werde das Konzept der Bezirksregierung Arnsberg zur Genehmigung vorgelegt. Darauf aufbauend solle dann ein entsprechender Förderantrag gestellt werden.

Im Anschluss stellte Herr Bökenkötter dem Ausschuss die Detailplanung für die barrierefreie Umgestaltung des Fußgängerüberweges Poststraße/Cappelstraße vor. Nach einer kurzen Diskussion schlug Herr Fürstenberg vor, den Punkt in der nächsten Verkehrskommission vor Ort zu beraten.

Herr Holzhauer vermisste im Unterhaltungsprogramm die Instandhaltung von Brücken. Herr Bökenkötter erklärte, dass für ein konkretes Unterhaltungsprogramm die Ergebnisse der Brückenprüfungen abzuwarten seien. Bezüglich des Fuß- und Radweges nördlich des Wiesenhausweges wies er darauf hin, dass der Weg als Dolomitsandweg ausgebaut werden solle und dahingehend die Vorlage mit dem Hinweis auf eine Asphaltierung zu korrigieren sei.

Herr Gausemeier wies darauf hin, dass die Fahrbahn der Capper Stiftsallee sowie die Nebenanlagen sich in Abschnitten weiterhin in einem schlechten Zustand befänden.

Der Ausschuss beschloss:

Den von der Verwaltung im Rahmen der Straßenunterhaltung vorgestellten Maßnahmen für 2020 wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

4. Erneuerung des Brückenbauwerkes 163 in Lippstadt-Herringhausen im Bereich Kemperstraße/Steinbach

044/2020

Herr Bökenkötter stellte dem Ausschuss das Konzept für die Erneuerung des Brückenbauwerkes im Bereich Kemperstraße/Steinbach vor. Er machte deutlich, dass es im Zuge der weiteren Planungen gelungen sei, den zukünftigen Höhenunterschied von bisher angenommenen 70 cm auf nunmehr 45 cm zu reduzieren.

Herr OV Sauermann begrüßte die Vorlage und sprach sich für eine entsprechende Umsetzung aus.

Der Ausschuss beschloss:

Der Erneuerung der abgängigen Brücke durch den Einbau eines Durchlasses im Bereich Kemperstraße/Steinbachstraße entsprechend der vorgestellten Grundlagen wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

**5. - Einsatz alternativer Anforderungssysteme für Fußgänger und Radfahrer an Signalanlagen
- Antrag der Ratsfraktion "Die Linke" vom 21.10.2019 zum Thema "Parallel-Freigabe von Kfz-Verkehr und Radverkehr"**

064/2020

Herr Bökenkötter erläuterte dem Ausschuss die Vorlage sowie die Auswirkungen einer möglichen Umrüstung des Kreuzungspunktes Erwitter Straße/Südstraße.

Im Anschluss beantwortete er die Fragen von Frau Luchtefeld und Herrn Kaulen wie folgt:

zu 1 a)

Die Hauptrichtung für die Kreuzung Lippertor sei die Lipperoder Straße/ Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße, da hier die Landstraße 822 durchgehend sei.

Die Hauptrichtung für das Cappeltor sei die Dr.-Wilhelm-Röpke-Straße/ Beckumer Straße, da hier die Landstraße 822 durchgehend sei.

Die Hauptrichtung für das Südertor sei der durchgehende Konrad-Adenauer-Ring, die Straße Südertor zweigt von dort aus ab bzw. führt dort hin.

Die Hauptrichtung an der Kreuzung Overhagener Straße/Erwitter Straße sei die durchgängige Erwitter Straße. Die Overhagener Straße zweigt von dort aus ab bzw. führt dort hin.

Die Hauptrichtung an der Kreuzung Beckumer Straße/Udener Straße sei die durchgängige Beckumer Straße als Landstraße L 822.

zu 1 b)

Diese Fragestellung müsse im Rahmen der Betrachtung und der ggf. notwendigen Zählungen der einzelnen Kreuzungsbereiche geklärt werden und könne hier und jetzt nicht beantwortet werden.

zu 2 a + 2 b)

Eine Antwort auf diese Fragestellungen könne derzeit nicht erfolgen, da nicht alle Details der Signalschaltungen auswendig beantwortet werden können. Hier seien entsprechenden Prüfungen notwendig.

zu 2 c)

Diese Frage könne in der Sitzung spontan nicht beantwortet werden.

zu 3 a)

Es sei beabsichtigt, die Liste weiterzuführen und zu aktualisieren. Erkenntnisse des ADFC sollten der Stadt Lippstadt zur Verfügung gestellt werden, um einen Abgleich mit der vorgelegten Liste vornehmen zu können. In der Liste nicht enthaltene „wichtige Kreuzungen“ sollten ebenfalls benannt werden.

zu 3 b)

An welchen Kreuzungen Untersuchungen und Zählungen vorgenommen werden sollten, seien abzustimmen. Vorschläge könnten der Verwaltung gerne mitgeteilt werden.

Bezüglich der Fragen von Frau Schulze nahm er wie folgt Stellung:

Die Fragestellung sei im Ausschuss wiederholt thematisiert worden und stehe im Zusammenhang mit der gewünschten guten Leistungsfähigkeit der Signalanlagen, die wiederum zu möglichst geringen Wartezeiten für alle Verkehrsteilnehmer führen solle.

Eine kurzfristige Änderung, dass Fußgänger und Radfahrer nicht anfordern müssen, sei im Hinblick auf den Umfang der Signalanlagen sowie der durchzuführenden Arbeitsschritte nicht leistbar.

Herr Horstmann ergänzte die Ausführungen von Herrn Bökenkötter und regte ebenfalls an, die von der Verwaltung erstellte Liste der betroffenen Signalanlagen zu ergänzen bzw. konkrete Vorschläge für eine Optimierung der Verwaltung mitzuteilen.

Herr Bruns begründete den Antrag seiner Fraktion und sprach sich dafür aus, diesen als Richtungsentscheidung für eine Gleichberechtigung für Fußgänger und Radfahrer zu verstehen. Dies werde bei der Errichtung neuer Signalanlagen bereits erfolgreich praktiziert. Weiterhin beantragte er, über die beiden Punkte des Beschlussvorschlages getrennt abstimmen zu lassen.

Herr Bökenkötter regte an, zunächst durch entsprechende Zählungen an ausgewählten Signalanlagen die Verkehrsströme zu dokumentieren. Darauf aufbauend könne dann entschieden werden, an welchen Signalanlagen der größte Handlungsbedarf bestehe.

Herr Laufkötter erklärte, dass seine Fraktion mit dem vorgelegten Ergebnis der Verwaltung zufrieden sei. Weiterhin regte er an, die Möglichkeit der Einführung eines grünen Pfeils für Radfahrer genauer zu prüfen.

Herr Niehage sprach sich gegen den vorliegenden Beschlussvorschlag aus.

Aus seiner Sicht habe sich die Schaltung der Signalanlagen für Fußgänger und Radfahrer in den letzten Jahren verschlechtert. Er sprach sich ebenfalls für eine getrennte Abstimmung aus. Auf seine weitere Nachfrage erklärte Herr Horstmann, dass die letzte, durch den Ausschuss beschlossene Optimierung der Signalanlagen explizit unter den Gesichtspunkten der „Grünen Welle“ beschlossen und umgesetzt worden sei.

Herr Bruns erklärte, dass der Punkt 2 „Wärmebildkameras“ gut und wünschenswert sei. Wichtiger sei ihm jedoch, dass die Parallel-Freigabe von Kfz-Verkehr und Radverkehr“ als Standardvariante beschlossen werde. Das eine Umrüstung der möglichen Signalanlagen nur Zug um Zug erfolgen könne, sei aus seiner Sicht unstrittig.

Herr Strathaus erklärte, dass für eine abschließende Umsetzung noch viel Detailarbeit geleistet werden müsse. Er sprach sich dafür aus, einen Kompromiss zu suchen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgten, ließ Herr Fürstenberg zunächst über den Antrag auf getrennte Abstimmung abstimmen.

Dem Antrag wurde einstimmig zugestimmt.

Im Anschluss wurde über die beiden Punkte des Beschlussvorschlages wie folgt abgestimmt:

1. Dem Antrag der Fraktion „Die Linke“ vom 21.10.2019 wird nicht zugestimmt.

(Bei 7 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen mehrheitlich abgelehnt)

2. Die Verwaltung wird beauftragt, exemplarisch geeignete Knotenpunkte zu untersuchen, um das System der Verwendung von Wärmebildkameras beurteilen zu können.

(Einstimmig zugestimmt)

**6. Techn. Sanierung Stadttheater;
Möblierung des Foyers
063/2020**

Nachdem kein Wortvortrag gewünscht wurde, beschloss der Ausschuss:

1.) Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss stimmt dem Konzept zur Möblierung des Foyers mit folgenden Elementen zu:

Barhocker:

Brunner Verona

Gestell Chrom

Sitzschale Buche schwarz

Polster Schwarz

Stehisch:

Gestell Chrom, Tischplatte Buche schwarz gebeizt

Beistelltisch:

Brunner Milanolounge Beistelltisch

Gestell Chrom, Tischplatte Buche schwarz gebeizt

Bestuhlung:

Brunner First Choice

Gestell Chrom

Sitzschale Buche schwarz

Sitzpolster schwarz

Sitzbänke:

Maßanfertigung

Konstruktion/Oberfläche Baubuche

Sitzpolster schwarz

- 2.) Der Voutenbeleuchtung in der Deckenabhängung des Foyers mit Kosten in Höhe von rd. 11.300 € wird zugestimmt.

(Einstimmig zugestimmt)

Anmerkung:

Nachrichtlich wird darauf hingewiesen, dass in der Vorlage (Beschlussvorschlag) zu dem TOP 6 bei der Bestuhlung das Modell „Brunner First Choice“ genannt wurde. Es handelt sich jedoch hier um das Modell „Brunner First Class“, welches in der Sitzung der Baukommission Stadttheater am 19.02.2020 vorgestellt und auch im Rahmen der Beschlussempfehlung für den Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss Berücksichtigung fand. Der vorgenannte Beschluss wurde daraufhin angepasst

7. **8. Satzung zur Änderung der Satzung über die Benutzung der Friedhöfe der Stadt Lippstadt -Friedhofssatzung- 066/2020**

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich die Herren Niehage, Bruns, Strathaus und Laufkötter beteiligten, ergänzte Frau Janotta, dass in Lippstadt die Anlegung eines Sternengrabfeldes geplant sei. Nach Fertigstellung des Konzeptes solle dies dem Ausschuss zur Beratung vorgelegt werden.

Der Ausschuss beschloss:

Beschluss Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss:

Der Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

(Bei 2 Enthaltungen mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

8. **Bahnhof Lippstadt**

hier: Antrag der SPD-Ratsfraktion vom 15.11.2019

065/2020

Herr Horstmann erläuterte die Vorlage und ging auf die einzelnen Punkte des Antrages der SPD-Fraktion bezüglich der Optimierung des Bahnhofsumfeldes ein. Hinsichtlich der baulichen Erweiterung der Radstation werde kurzfristig kein Bedarf gesehen und die Maßnahmen sei durch den verantwortlichen Fachdienst aktuell auch nicht umsetzbar. Bezüglich der vorhandenen Radabstellanlagen südlich des Bahnhofes werde aktuell geprüft, ob eine Erweiterung in östliche Richtung möglich sei.

Herr Strathaus regte an, als Standort für zusätzliche Radabstellanlagen den Bereich nordwestlich des Kreisverkehrs am Bahnhof zu untersuchen. Die Thematik solle in der nächsten Sitzung der Verkehrskommission vor Ort beraten werden. Herr Horstmann gab zu bedenken, dass die Laufrichtung vom Bahnhof in Richtung Lange Straße in Teilbereichen auch aus gestalterischen Gründen frei bleiben solle.

Herr Laufkötter regte an, im Zuge der Diskussion um den Bahnhof auch das Thema Sicherheit zu berücksichtigen.

Herr Holzhauer schlug vor, bezüglich der Radabstellanlagen auf der Südseite des Bahnhofs zu prüfen, ob diese nicht in die Höhe, sprich in einer 2. Etage, errichtet werden können.

Auf Nachfrage von Herrn Tiemann erklärte Herr Horstmann, dass die Erstellung einer Machbarkeitsuntersuchung für die Erweiterung der Radstation nicht leistbar sei, da z.B. für eine Kostenangabe eine entsprechende Entwurfsplanung erstellt werden müsse.

Herr Niehage begrüßte den Vorschlag von Herrn Holzhauer zur Errichtung von Radabstellanlagen in der 2. Etage und sprach sich weiterhin für die Ausschilderung von Radknotenpunkten sowie die Errichtung von Schließfächern für Radtouristen aus.

An der weiteren Diskussion beteiligten sich die Herren Hörstmann-Jungemann, Strathaus und Bruns.

Abschließend beschloss der Ausschuss:

- 1.) Die Planungen zur baulichen Erweiterung der Radstation werden zunächst zurückgestellt.
- 2.) Für den bestehenden Standort der überdachten Radabstellanlage südlich des Bahnhofs ist ein Konzept zur Erweiterung zu erarbeiten und die mögliche Förderung mit dem Zweckverband abzustimmen.
- 3.) Zum Vorschlag zur Einrichtung von Notrufsäulen und Schließfächern wird die Stellungnahme des Bahnhofsmanagements in Dortmund vom 04.02.2020 zur Kenntnis genommen.
- 4.) Zum Vorschlag zum Aufbau einer „Touristik-Tafel“ ist ein Konzept über Inhalte und Modell durch die KWL und die Verwaltung zu erstellen.

(Bei 1 Enthaltung mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

9. Öffentliche Informationen zu Bäumen und Grünflächen
hier: Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 03.02.2020
060/2020

Herr Horstmann ging kurz auf die Vorlage ein und machte im Anschluss deutlich, dass das Vorgehen bei größeren Baumaßnahmen mit Baumfällungen beispielhaft anhand der Maßnahmen der Grünen Infrastruktur nachvollzogen werden könne.

Frau Lange berichtete über die abgeschlossenen Baumfällungen im Bereich des Theodor-Heuss-Parks sowie am Alleenweg. Aufbauend auf ein eingeholtes Artenschutzgutachten und in Abstimmung mit der höheren Naturschutzbehörde seien die betroffenen Bäume vor der am 01. März beginnenden Schutzzeit gefällt worden. Sie wies ergänzend darauf hin, dass bei allen 3 Maßnahmen der Grünen Infrastruktur ökologische Mehrwerte bilanziert worden seien. Dieser Mehrwert betrage beim Alleenweg rund 42 %.

Herr Behrens begrüßte den Sachstandsbericht der Verwaltung zur Grünen Infrastruktur und die vorgenommene Bilanzierung des ökologischen Mehrwertes.

Herr Niehage begründete den vorliegenden Antrag seiner Fraktion und sprach sich für eine Änderung von Punkt 1 des Beschlussvorschlages aus. Als Muster solle die Stadt Bottrop und nicht die Stadt Münster dienen.

Auf Nachfrage der Herren Strathaus und Niehage erklärte Herr Horstmann, dass die Erfassung der „Baumdaten“ nur durch geschultes Fachpersonal erfolgen könne. Bezüglich der „Musterstadt“ für das System erklärte Herr Horstmann, dass seitens der Verwaltung die Systematik der Stadt Münster favorisiert werde.

Herr Holzhauer erkundigte sich, ob mit den in diesem Jahr veranschlagten Haushaltsmitteln in Höhe von 80.000 € die gesamte Erfassung erfolgen solle. Herr Horstmann machte deutlich, dass mit den Haushaltsmitteln ein erstes Grundgerüst beauftragt werden könne.

Nach Abschluss der weiteren Diskussion, an der sich die Herren Gausemeier, Laufkötter, Hörstmann-Jungemann und Frau Massidda beteiligten, beschloss der Ausschuss:

- 1.) Das System der allgemeinen Informationen über z.B. Grünanlagen und Grünflächenarten einschl. Bäume für die Öffentlichkeit ist nach dem Muster der Stadt Münster weiter auszubauen. Dieser Ausbau erfolgt nach den zur Verfügung stehenden personellen Kapazitäten der Verwaltung.
- 2.) Über die Möglichkeiten und Inhalte, Informationen des noch aufzubauenen Baumkatasters der Öffentlichkeit zugänglich zu machen, ist nach Einführung und Aufbau des Systems zu entscheiden.
- 3.) Über Baumfällungen und Gehölzschnitte wird im Bau-, Umwelt- und Verkehrsausschuss berichtet, sofern es sich nicht um Bau-Maßnahmen handelt, über die der Ausschuss im Rahmen seiner Zuständigkeit berät bzw.

entscheidet und es sich um Maßnahmen handelt, die im Umfang über die regelmäßigen Rodungs-, Fäll- und Rückschnittarbeiten hinausgehen.

(Bei 1 Enthaltung mit Stimmenmehrheit zugestimmt)

**10. Fahrradabstellanlage an der Gesamtschule
hier: Antrag der CDL-Ratsfraktion v. 08.02.2020
058/2020**

Nach einer kurzen Diskussion, an der sich Herr Holzhauer und Frau Goussis beteiligten, nahm der Ausschuss die Vorlage zustimmend zur Kenntnis.

11. Verschiedenes

11.1. Kreuzung Benninghauser Straße/Dorfstraße

Herr Bertelt erkundigte sich, ob im Zuge der letzten Umgestaltung der o.g. Kreuzung auch über den Bau eines Kreisverkehrs nachgedacht worden sei bzw. inwieweit der erforderliche Platz dafür ausreiche.

Herr Horstmann berichtete, dass die geschwindigkeitsreduzierenden Maßnahmen an der L 636 auf Grund fehlender Priorität jahrelang nicht als Fördermaßnahmen zur Umsetzung gekommen seien. Erst nach Aufnahme der Prioritätenliste und mit 100 % Finanzierung der Stadt seien einzelne Projekte wie der Kreisverkehr in Eickelborn sowie verschiedene Verkehrsberuhigungen zur Umsetzung gekommen. Für den Bereich der o.g. Kreuzung habe sich der Ausschuss aus Verkehrssicherungsgründen für den heutigen Ausbaustandard ausgesprochen. Nach seiner Einschätzung sei der Platz für den Bau eines Kreisverkehrs im Übrigen nicht ausreichend bemessen.

11.2. BG-Antrag „Werbetafeln“

Herr Cramer erläuterte die Anfrage seiner Fraktion.

Herr Wegener berichtete, dass der schlechte Zustand der Werbetafeln nach erfolgter Aufforderung umgehend beseitigt worden sei. Dafür seien bei der Stadt keine Kosten angefallen. Die Einnahmen für die Vermietung der Werbetafeln bezifferte er auf rund 15.000 €.

11.3. Funktion der Busbeschleunigung

Auf Nachfrage von Herrn Holzhauer erklärte Herr Bökenkötter, dass die Busbeschleunigung nicht individuell durch den Busfahrer gesteuert werde, sondern fest verankerte Punkte im Bus bzw. an den Haltestellen die Steuerung auslösen würden.

11.4. Kontrolle freilaufender Hunde

Frau de Horn erklärte, dass es im Zusammenhang mit freilaufenden Hunden in der Stadt zu Problemen komme. Sie bat, dies häufiger zu kontrollieren.

Ende des öffentlichen Teils um 20:45 Uhr.

gez. Klaus Fürstenberg
Vorsitzender

gez. Christian Kleineheilmann
Schriftführer